

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 174.

43. Jahrgang.

Samstag den 11. November 1882.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Verkauf von 2 Pappelstämmen.

Am nächsten Montag, den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden beim Holzgarten 2 gefällte Pappeln verkauft, wozu die Liebhaber auf den Platz eingeladen sind.
Den 10. November 1882.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Hausverkauf.

Carl Bismarier, Weber hier bringt am nächsten Montag, den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
1/2te an einem 2stöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum im Sachsenheimer Gäßle nebst
1/2tel an einer 1stöckigen Scheuer allda.
Hiezu sind Liebhaber eingeladen.
Den 9. Nov. 1882.



Rathschreiberei.

Waiblingen.

Bürger-Gesellschaft.

Nächsten

Montag Abends 8 Uhr
in der Post.

Neustadt.

Schente von heute an meinen



Wein

per halb Liter zu 18 Pf.

aus Achtungsvollst

Jung Jakob Alingler.

Waiblingen.

Ein heizbares freundliches

Zimmer

hat an eine geordnete Person zu vermieten
J. Niemann, Schreiner.

Forstamt Schorndorf.

Revier-Preise pro 1883.

Genehmigt durch Erlass K. Forstdirektion vom 24. Oktober 1882 Pro. 7424.

I. Bau- und Nutzholz.

A. Saugnußholz.

1. Stämme (über 14 cm Durchmesser, bei 1 m oberhalb des untern Endes gemessen.)
Preise pro Festmeter.

a) Laubholz, mit Rinde gemessen.

Eichen: I. Classe: Holländer, Wellbäume und ausgezeichnetes Sägholz
II. Classe: Säg- und Bauholz glatt
III. Classe: Rauhes Sägholz und gewöhnliches Bauholz
IV. Classe: Geringses Bau- und Handwerksholz

Ahorn, Eschen, Ulmen, Elzbeer, Wildobst

Roth- und Weißbuchen

Birken, Erlen, Aspen, Linden, Weiden und Pappeln

b) Nadelholz, ohne Rinde gemessen.

Lange Stämme

I. Classe: Minimallänge 18 m Minimaldurchm. am Ablass 30 cm
II. Classe: " 18 m " " 22 cm
III. Classe: " 16 m " " 17 cm
IV. Classe: " 8 m " " 14 cm

außerdem das nicht normale stärkere Holz

V. Classe: Schwächeres Stammholz (Gerüststangen etc.)

Sägholz:

Länge: Mittl. Durchm.: Minimalablass:
I. Classe: 4,5. 9. 13,5. 14. 18 m 40 cm und mehr 30 cm
II. Classe: " " " " unter 40 cm 30 cm
III. Classe: Länge und mittler Durchmesser willkürlich 14 cm

2. Stangen (bis mit 14 cm Durchm., bei 1 m oberhalb des untern Endes gemessen.)

Preise pro Stück.

a) Stangen (über 7 bis mit 14 cm Durchm., bei 1 m über dem Stod gemessen.)

aa) Nadelholz (Länge bis zur äußersten Spitze gemessen.)

1) 11,1 bis 14 cm stark

	Mt.	Pf.
mit einer Länge von mehr als 13 m		70
" " " " 11,1 bis 13 m		60
" " " " 9,1 " 11 m		40
" " " " 7,1 " 9 m		30

2) über 7 bis 11 cm stark

	Mt.	Pf.
mit einer Länge von 9,1 m u. mehr. Hopfenstangen I. Classe		40
" " " " 7,1 bis 9 m Hopfenstangen II. Classe		30
" " " " 6,1 " 7 m " III. Classe		25

Hiezu 1 Beilage und die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt.“

bb) Laubholz (in nutzbarer Stärke abgelängt.)		Mt.	Pf.
9 m und mehr lang			40
7 bis 9 m			30
bis 7 m			20
b) Reiszangen (bis zu 7 cm stark.)			
Nadelholz, (Länge bis zur äußersten Spitze gemessen.)			25
mit einer Länge von mehr als 7 m			20
" " " " 5,1 bis 7 m			10
" " " " 4,1 " 5 m			5
" " " " 3,1 " 4 m			3
" " " " 2,1 " 3 m			1
" " " " bis 2 m			
bb) Laubholz (in nutzbarer Stärke abgelängt.)			15
5 und mehr m lang			5
3 bis 5 m			3
bis 3 m			15
cc) Maien und Christbäume per Meter Länge excl. Macherlohn			
B. Schichtnutzholz. Preise pro Raummeter.			
Nutzweitholz			
Eichen		20	
Buchen		14	
Nadelholz, Spaltholz		15	
Nadelholz, Pfahlholz		8	
Nutzreisig. Preise pro Welle.			
Birkenreisig (Besenreis)			50
Ernteweiden und Korbweiden			30
Flechtgerten über 6 Meter Länge per Stück } excl. Hauerlohn			3
do. unter 6 m Länge " " }			2
Deck- und Dekorationsreis			20
C. Nutzrinde. Preise pro Centner (incl. Schälerlohn)			
Eichenrinde: a) Grobrinde von Stämmen über 24 cm stark		3	
b) Mittelrinde } Jungrinde 12—24 cm stark		4	20
c) Glanzrinde } bis 12 cm stark		6	
Fichtenrinde		2	50
Birkenrinde (excl. Schälerlohn)		10	
D. Maser zur Selbstaufbereitung in Schlägen pr. Ctr.		5	

K e r e:

	Adel-		Grad-		Gmünd.	Hohen-		Pordj.	Hoch-	Schorn-	Wetz-	
	berg.	stetten.	gehren.	dorf.		heim.						
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
II. Brennholz.												
1. Derbholz aus Rundstüden von über 7 cm Durchm. am obern Ende. Preise pro Raummeter.												
Eichen Scheiter	9	8	6	20	9	6	10	10	80	7	50	
" " " " Prügel	5	60	5	40	3	70	7	6	40	4	50	
Buchen, Elzbeer, Maßholder, Eichen Scheiter	8	8	50	6	90	8	90	7	30	8	80	
" " " " Prügel	6	70	7	20	4	90	7	20	5	10	7	
Birken und Erlen Scheiter	7	20	6	40	6	7	6	6	6	5	40	
" " " " Prügel	6	20	5	4	4	6	5	5	6	4	40	
Aspen, Linden, Weiden Scheiter	6	60	6	4	4	7	4	7	6	4	50	
" " " " Prügel	4	20	5	3	5	5	3	5	4	3	30	
Nadelholz Scheiter	6	5	80	4	90	5	80	4	60	6	4	
" " " " Prügel	5	4	70	4	50	4	20	3	30	5	4	
2. Reisig bis mit 7 cm Durchmesser am untern Ende.												
a) Reisprügel , (Preise pro Raummeter.)												
Eichen	3	3	3	4	2	50	3	3	3	3	3	
Nadelholz	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
b) Wellen , (Preise pro Stück.)												
Eichen	12	11	8	9	10	11	8	10				
Buchen, Elzbeer, Maßholder	18	19	10	22	15	16	17	16				
Birken	16	16	9	15	14	14	13	14				
Erlen, Aspen, Linden	12	14	6	12	10	12	11	10				
Nadelholz	10	10	10	10	10	10	10	10				
3. Brennrinde , Weißtannenzinnde, Preis pro Raummeter												
4. Stöcke , Preise pro Raummeter excl. Macherlohn												
Hartholz	4	4	3	50	4	3	4	4	4	4		
Weichholz	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		
Dorn u. andere Sträucher ohne Macherlohn (Preis pr. Welle)	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3		
Fichtenzapfen zum Sammeln per Raummeter	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50		

III. Pflanzen.

	von		bis	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Heister pro 1/2 Meter Länge		5		20
Obstwildlinge pro Stück mindestens		20		40
Fichten u. Weißtannen verschult pro 1000 Stück unvershult 3—4jährig	5		15	
" " " " 2jährig	2		5	
Forschen 1jährig pro 1000 Stück	1		2	
" " " " 2jährig	1		3	
Hochstämmige Rosenwildlinge pro Stück	1		5	

IV. Graszetzel. 1 Stück 2 Mt.
Pfeisengras 1 Welle von 1 m Umfang 50 Pf.
V. Steine, Lehm, Sand etc.
 (Preise pro Raummeter.)

Berksteine	4 Mt.	wenn gerichtet 50 % Zuschlag-
Baussteine	2 Mt.	
Pflastersteine	1 Mt. 50 Pf.	50 Pf.
Straßensteine		
Sand, Thon, Lehm	1 Mt.	
Mergel	50 Pf.	

Privat-Anzeigen.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Ich beehre mich Ihnen hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß an Stelle des Herrn Oberamtschirerarzt Schwarz in Waiblingen Herr Carl Klent, Kaufmann dorten als Agent für obige Gesellschaft aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 2. November 1882.

Der General-Agent:
Albert Schwarz.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir mich zum Abschlusse von Feuerversicherungen zu empfehlen. Die logale Geschäftsbehandlung sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Verabfolgung von Antragspapieren sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft stets gerne bereit.

Waiblingen, den 3. November 1882.

Carl Klent.

Garantirt beste Garne! "Eronage von den Concurrenten-Webereien veranlagte Verleumdungen verfolgen gerichtlich."

"Beste Garne unterhalten jeder Sachverständigen Commission zur Prüfung"

Zum Spinnlohn
von 9 Pfennige

statt seither 12 Pfg., also $\frac{1}{3}$ billiger als die meisten anderen Lohnspinnereien, liefert garantirt allerbeste Garne die größte und renommirteste Lohn-, Flach-, Hanf- und Schrenndiplom

Abwerg-Spinnerei Schretzheim
Station Dillingen a/D. München 1876.

Die Bahnfracht ist her und retour frei. Die Weblöhne sind 2 bis 3 Pfennig billiger als früher.

Jeder Lohn-Sack kommt hierdurch 2-5 Mark im Spinn- und Weblohn billiger. Es wird außerdem jedem werthen Kunden 1 Handtuch zum halben Preise von 40 bis ca. 80 Pfg. — falls es beim Herrn Agenten nicht abbestellt wird, beigelegt.

Zur Besorgung empfehlen sich die Herrn Agenten:
J. Scheffels Nachfolger in Waiblingen.
J. Scheffel in Waiblingen.
Carl Schäfer in Korb. J. Eckstein in Schwaikheim.
Wilh. Lindauer in Geradstetten.

Waiblingen.

Auf gegenwärtige Jahreszeit bringe ich mein gut sortirtes Lager in empfehlende Erinnerung:

**Ganze Tuchanzüge von 22 M. an,
Kinder-Anzüge
5, 6, 7, 8, 9 M., von 8 M. an Tuchanzüge in ganz neuen
Mustern,
schwere Ratine- und Flocene-Tuppen 10 M.,
Arbeitsrosen, schwere Qualität,
in Birka, Manchester zu 4 bis $4\frac{1}{2}$ Mark.
Um geneigtes Wohlwollen bittet
Fr. Schmid, Schneider und Kleiderhändler.**

Spinnerei Schornrente in Ravensburg.

Für dieselbe übernehmen wir fortwährend Flach-, Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben unter Zusicherung billigster und bester Bedienung. Die Eisenbahnfracht hin und zurück übernimmt die Fabrik. Der Schneller von 1228 Meter Länge kostet 12 Pfennig Spinnlohn.

Die Agenten:

in Waiblingen, Gust. Walz,	in Geradstetten, Gust. Gross,
„ Beutelsbach, Gaupp, Kaufmann,	„ Weiler z. Stein, J. G. Müller, Weber,
„ Endersbach, J. D. Reichert,	„ Winnenden, Adelbert Breitenbach,
in Kammelshausen, Carl Fingerle.	

Korb.

Sonntag d. 12. Nov.



Kirchweih

wozu freundlichst einladet

Gruber,
zur Krone.

Korb.



Freundliche Einladung auf

Sonntag den 12. Nov.
zu einem

Rehbockessen,

nebst gutem neuen und alten Wein.
Achtungsvoll

D. Reinhardt z. Rebstöcke.

Waiblingen.

Sehr schönen

Reis

per Pfund 16 Pfg., bei fünf Pfd. 15 Pfg.
und bessere Sorten per Pfund 20. 24. 30.
und 34 Pf. empfiehlt

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Neue Märinge,

sowie guten

Bäcksteinkäse

empfehlts das Pfd. zu 34 Pf.

Fr. Kahser, Conditior.

Waiblingen.

Hochzeits-

Einladung.

Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Dienstag den 14. d. Mts. zu unserer Hochzeit ins Gasthaus zum „Adler“ höflich ein
der Bräutigam: W. Schlegel.
die Braut: M. Stöffler.

Gegen

Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Keuch- u. Stichhusten der Kinder giebt es kein besseres, angenehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 16 Jahren bewährte rheinische

Trauben-Brust-Honig

welcher allein ächt mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen à 1, $1\frac{1}{2}$ u. 3 Mark käuflich in Waiblingen bei



5. Conditior Wieland.

Stuttgart.

Billigster Ausverkauf.

Am besten und allerbilligsten kauft man im großen Ausverkauf bei

Hirschstraße
Ecke der
Neuen Brücke.

J. Rosenstock

Hirschstraße
Ecke der
Neuen Brücke.

Als Beweis folgende Preisangabe:

Halbhandelle nur gute Waare	45 Pf. und 50 Pf. per Meter.
$\frac{3}{4}$ breite schwere Rockstoffe	60 Pf. bis 80 Pf. " "
feinste Bize	35 Pf., schwere Druckkattun
gutfarbige Möbelbize und Piques	40, 45 und 50 Pf. per Meter
Alle Arten Bettzeuge und Schürzzeuge	40, 50 und 60 " " "
Lama, Futterbarchent, Bieher	35 bis 50 " " "
Neueste Kleiderstoffe einfarbig und carrirt	45, 50 und 60 " " "
Bessere und feinste Kleiderstoffe	70, 80 und 90 " " "

Cachmir, Chibet, Croise, Alpaca, Orleans, sehr billig, Shawls und Halstücher, Taschentücher, Bettdecken, Tisch- und Komodenedeken, Krawättchen, Ghlipse, spottbillig.

Ferner

Damen-Mäntel, Paletots, Jaquets, Jacken, Regenmäntel, alle Arten Kinder-Mäntel, Hausjacken, großes Lager in Filz-Röcken, Stepp-Röcken und gestreiften Unterröcken, Schürzen, Kinderdecken, und noch viele derartige Artikel. Nirgends so billig wie im Ausverkauf bei

J. Rosenstock

Ecke Hirschstraße und Neue Brücke in Stuttgart.

Bitte genau auf Namen und Laden zu achten.

Billiger Ausverkauf wollener Garne & Bukskin.

Wie jedes Jahr verkaufe ich auch heuer wieder eine größere Partie wollener Strickgarne von per Pfd. M. 2 an. Ebenso empfehle ich meine meterweise Abgabe

rein wollener Bukskin

in solidem Fabrikat und garantirt ächten Farben.

Auch wird Schaafwolle im Tausch angenommen.

H. HERION, Stuttgart,

Kronenstraße 1, bei der Königsstraße.

Mech. Leinenspinnerei & Weberei in Memmingen (Bayern)

verarbeitet fortwährend

Flachs, Hanf, und Abwerg zu Garn, Leinwand & Gebilden


in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Löhnen.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obige Spinnerei

Herr Im. Scheffel	in Waiblingen.
" W. G. Fischer	in Grunbach.
" A. F. Widmann	in Schorndorf.
" S. A. Hespeler	in Schwaibheim.
" C. F. Binz	in Winnenden.

Waiblingen.

Heute Samstag u. Sonntag



Mebel-Suppe

bei gutem Stoff wozu freundlichst einladet

F. Wieland,
zum Lamm.

Kaffee — Thee.

Direct aus Hamburg per Post portofrei verzollt, incl. Verpackung, wie bekannt in reeller feinschmeckender Waare in Säckchen von 5 Kilo unter Nachnahme.

	M. Pf.
Bio, fein kräftig	7. 90
Santos, ausgiebig kräftig	8. 20
Cuba, ff. grün kräftig	9. —
Ceylon, blaugrün, kräftig	10. 60
Gold-Zava, extrafein, milde	10. 90
Portorico, delicat, feinschmeckend	11. 50
Perl-Cassée, hochfein, grün	12. 20
Zava, großh., kräft., delic.	12. 20
Menado, braun, superfein	12. 80
Zava, la; hochedel, brillant	14. 30
Afr. Perl-Mocca, echt feurig	9. 60
Arab., Mocca, echt, edel, feurig	14. 30

Besonders beliebte feinschm.
Stambul-Kaffee-Mischung 10. —
Thee pr. Kilo. Congo ff. 5. —
Souchong, ff. 7. —
Familien-Thee, extrafein 7. 80
Cafel-Beis, extraf. pr. 5 Ko. 2. 50

Ausführliche Preisliste über Colonialwaaren, Spirituosen und Delicateffen gratis und franco.

Solide Agenten gesucht.

A. B. Ettlinger, Hamburg.

Beilage zum „Remsthal-Boten“

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Nro. 174.

43. Jahrgang.

Samstag den 11. November 1882.

Privat-Anzeigen. Waiblingen.

Eine größere Parthie
rein wollener Buksin

in verschiedenen Farben und Mustern hat aufträglich zu ungewöhnlich billigen Preisen abzugeben und empfiehlt dieselben zu geneigter Abnahme bestens.

Chr. G. Widmayer, Tuchmacher.

Prämirt Wien 1873 höchste Auszeichnung Ehrendiplom Cannstatt 1858 silberne Medaille.	Die Flachs- Hanf- und Abwerg-Spinnerei von Wilh. Jul. Münster in Baiersbrunn — Freudenstadt.	Prämirt Paris 1867 goldene Medaille Rottweil 1864 bronzene Medaille.
--	---	---

übernimmt auch heuer wieder Flachs Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben, und berechnet den Schneller von 1000 Faden = 1228 Meter, unter Uebnahme beider Frachten und aller Untkosten zu 12 Pf. Spinnlohn, für den Meter Abwergtuch 20 Pfg. Weblohn, bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.

N. B. Die Spinnereien Schreßheim und andere liefern den sogenannten Meter Schneller der nur circa 800 Faden = 1000 Meter hält.

Spinnmaterial übernehmen und ertheilen nähere Auskunft die Agenten:

Gottlob Schoeck zum Vamm, Hegnach.	Johs. Beyeler Kaufmann, Korb.
Chr. Graze Enderbach.	Johs. Maurer Kaufmann Großheppach.
Acciser Aeckerle, Schwaithheim.	Färbermeister Elser, Winnenden.



Rieger's Patent-Öfen

Prämirt auf der Württemb. Landes-
gewerbe-Ausstellung Stuttgart 1881.

Diese Öfen sind durch die ausgezeichnete Qualität, zweckmäßige u. practische Einrichtung für jede Haushaltung mit jedem Tag mehr die gebührende Anerkennung und liefert der stets steigende Absatz (in kurzer Zeit über 7000 Stück) nach allen Gegenden den besten Beweis dafür.

Besonders schnell führte sich der „Patent Hopewellofen“ mit und ohne Regulirvorrichtung mit gestürztem Feuer und selbstthätiger Dampfklappe ein, in welchem im Zimmer gekocht werden kann, ohne Belästigung durch Dampf oder Speiseruch. Als Heizöfen liefert der Patent Hopewellofen mehr als jeder andere gewöhnliche Regulirofen u. stellt er sich im Preis bei bester Eisenqualität kaum höher als jeder andere dieser Art.

Bei etwaigem Kauf wolle man auf die darauf gegossene Firma: „W. Ernst Haas & Sohn. Neuhofnungshütte“ und die Bezeichnung „Rieger's Patent“ achten.

Zu haben in allen grösseren Eisenhandlungen und beim Erfinder
Ferdinand Rieger in Esslingen.

Warnung vor Täuschung!

Unterzeichnete spinnt den 1000 Meterschneller zu
9 Pfg.;

Anderer zu 12 Pfg., wieder Anderer den 1228 Meterschneller zu 12 Pfg, was bei Letzteren gleich 9³/₄ Pfg. ist; hieraus ergibt sich nun, daß wir um 3 Pfg. und um ³/₄ Pfg. billiger als alle bestehenden Wollspinnereien liefern und für bestes Garn garantiren!!

**Flachs-, Hanf- & Abwerglohnspinn- & Weberei
Schretzheim,
Bahnhofstation Dillingen a. Donau.**

Waiblingen.
Sehr schöne
Faschauben
und **Böden**, von einem Faß mit 12 und 24 Eimer verkauft billig.
Näheres bei der Redaktion d. Blattes.

Waiblingen.
2 Stück gebrauchte
Kochöfen
außen heizbar, gut erhalten, stehen zum Verkauf bei
Fritz Mayer, vorm. Gust. Sixt jr.

Waiblingen.
Nächsten
Montag, Mittags 1 Uhr
verkauft eine Parthie
Weiden
gegen baar
G. Kauffmann, jr.


Waiblingen.
Empfehlung.
Von der anerkannt guten Qualität wollener gestrikter
Leibchen und Jacken
in jeder Größe und Farbe für Männliche, habe eine neue Sendung erhalten. Auch habe ich heuer **wollene Rips-Westen und Jacken** beigelegt und empfehle solche nebst meinen andern bekannten Waaren zu billigen Preisen.
Carl Wolf, Weber.

Waiblingen.
Mein
Waaren-Lager
ist in allen Artikeln für diesen Winter aufs Reichhaltigste und mit dem Neuesten sortirt. Insbesondere kann ich in
Kleider-Stoffen
für jeden Stand eine entsprechende Auswahl vorlegen und empfehle mich zu zahlreichem Zuspruch
G. Kauffmann, jr.

Bitte lesen!

Sür Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen etc.“ Diese Zeilen eines glücklich Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

Waiblingen.
Brennmaterialien.
Stehendes Lager in:
Torf, Coaks, Ruhr-Ruß-Kohlen, Saar-Stück
Schmiede
immer von bester Waare und sehr billig bei
G. Kauffmann, jr.

 Ich habe auch einen bestens erhaltenen sehr schönen
Kochofen
entbehrlich und
1 oder 2 hübsche Zimmer,
wenn gewünscht wird mit Meubeln und Bedienung, zu vermietthen. Der Obige.

Stuttgarter Anzeiger

Stuttgart
5 Marktstraße 5
im goldenen
Becher.

S. Ebstein, jr.

Stuttgart
5 Marktstraße 5
im goldenen
Becher.

Das Etablissement von S. Ebstein jr. Stuttgart Marktstraße 5 offerirt folgende streng reellen Waaren-Posten zu so außerordentlich billigen aber festen Preisen, daß jeder seiner geschätzten Besucher

Auf den ersten Blick

die Leistungsfähigkeit dieser Firma bewundern wird, sämtlich unten benannten Waaren befinden sich nicht nur auf dem Papier, sondern auch am Lager.

Neuheiten in Herbst- & Winter-Kleiderstoffe.

	2 Ellen breite schwarze	Cachuir	von 90.	130.	165.	200.	bis 5.	Mark	per	Meter.
2	farbige		1.50.	1.90.	2.70.			3.80	"	"
2	"	Beige	90.	100.	105.	120.		2.50	"	"
2	"	Plaids	80.	100.	120.	150.		3.50	"	"
5/4	"		40.	60.	70.	80.		90	"	"
2	"	Diagonals	90.	110.	140.	150.		2.—	"	"
5/4	"		50.	60.	70.	80.		1.—	"	"
5/4	"	Croixes reine Wolle	110.	140.	160.			2.—	"	"
5/4	"	Valins	100.	110.	140.	150.		1.75	"	"
8/4	breite Nouveautés	Garantie für reine Wolle	180.	200.	250.	300.		3.75	"	"

Weiß-Waaren

Madapolam	50.	60.	70.	bis 85	Pfg. per Meter
Crefan ferk	60.	65.	80	bis 100	" " "
Downlas & Renforee	50.	60.	70	bis 100	" " "
Stuhltuch	40.	45.	50.	60.	11/4 breit 110. 125 160
Shirting	25.	30.	35.	40 45. 50. 60. 75	
Halb Leinen Handtücher	25.	30.	40.	50. 60 Pf.	
rein				35. 45. 60. 70. 80. Pf.	
Halb Leinen	45.	55.	65.	70. 100 Pf.	
				zu Leintücher ohne Naht, 115. 130. 145. 170.	
Gardinen	in allen Qualitäten von 25 Pf. an.				
Felz Pique	von 50 60. 70 bis 180.				
Woll-Damaste	110. 140. 160. Pf. per Meter.				

Damen-Confektion.

Double Paletot's	in 90 cm.	bis 110 lang	von 12.	14.	17.	19.	22	bis 26	Mark.
Estimo	"	" 90	"	110	"	17.	19.	22.	25
Strigarn	"	" 90	"	115	"	19.	21.	24.	27
Dollmans neuester	Jacon dieser Saison		18.	22.	27.	30.	35.	39	75
Double Paletots	in 80 cm. lang	bis 100	von 8.	9.	11.	13.	15.	17	bis 20
Regen-Mäntel & Havelocks			6.	7.	8.	10.	12.	15.	18.
Brunnen-Mäntel			12.	14.	16.	18.	21		30
Rad-Mäntel	um damit zu räumen	von 8.	10.	14.	16.	18.	21		40
Regen- & Brunnen-Mäntel	für Kinder	von 4 1/2	6.	8.	10.	12.	15		18
Werktags-Jacken			von 1.50	2.	3.	4.	5		8

Großes Lager in Baumwollwaaren,

Druckkatun	von 36.	45.	50.	55.	60.	65	Pfg. per Meter
Oxford	40.	45.	50.	60.	70		" " "
Baumwoll-Flanel	40.	46.	55.	60.	70.	80	" " "
Rocklängen-Lama	55.	65.	80.	85.	90.	100	" " "
3/4 breite	"	25.	30.	36.	45.	50. 60.	" " "
5/4	"	55.	65.	75.	90.	110. 155	" " "
Bettbarchend Bett- & Schürzenzeugle	35.	45.	50.	60.	70.	90	Pfg. per Meter

Hosen-Zeuge 3/4 und 5/4 breit, sowie Englisch-Leder sehr billig

3/4 breite Bettdecke in allen Farben 90. 100. 110. 125. bis 250.

3/4 breite Federleinen in blau und roth von 190. 210. und 250 Pf.

3/4 und 5/4 breite reinwollene Flanelle um damit zu räumen, zu fabelhaft billigen aber nur festen Preisen.

5 Marktstraße 5
im goldenen Becher
Stuttgart.

S. Ebstein, jr.

5 Marktstraße 5
im goldenen Becher
Stuttgart.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Stofflager zur Anfertigung nach Maß.

Stromerwaaren.

Württemberg.

× **Waiblingen**, 10. Nov. Am Mittwoch den 15. November, Nachmittags 2 Uhr, findet eine Versammlung der konservativen Partei Württembergs im Vereins Hause in Stuttgart (Gerberstr. Nr. 2) statt. Den Gegenstand der Beratung werden die im Dezember d. J. vorzunehmenden Landtagswahlen und die Stellung der konservativen Partei zu denselben bilden. Bei der großen Wichtigkeit dieser Wahlen für unser engeres und weiteres Vaterland wird mit Bestimmtheit auf einen sehr zahlreichen Besuch dieser Versammlung aus allen Gegenden unseres Landes gerechnet werden dürfen.

+ **Waiblingen**, 9. Nov. Der Vorschlag in Nr. 171 d. Bl. vom Dienstag, „ein Komitee in hiesiger Stadt zu bilden für Empfangnahme von Gaben, um der Dankbarkeit gegen Luthers großes Wert und Verdienst einen sichtbaren Ausdruck zu geben,“ ist gewiß vielen aus dem Herzen gesprochen; aber es ist wohl zweckmäßig, zu warten, was doch auch in unserem Lande angeordnet wird, und dann auch nach mehrfachen Sammlungen in der letzten Zeit eine Ruhe eintreten zu lassen.

Rottenburg, 9. Nov. Gestern Morgen mit dem Bahnzug um 9 Uhr 19 Min., fuhr der Kaufmann J. F. B. von hier nach Giach, um von dort aus zu Fuß einige benachbarte Orte zu besuchen, in denen er Hopfengeschäfte gemacht hatte. Zur Bezahlung der erkauften Hopfen hatte er etwa 10 000 M. bei sich. Gegen Abend kam er nach Mühringen, trat in ein Wirthshaus, in welches er einen Hopfenproduzenten besah, dem er gleichfalls abgekauft hatte. Er setzte sich an einen Tisch, an dem ein Bursche saß, der sich für einen Bierbrauer ausgab und im Lauf des Gesprächs dem B. erzählte, er habe schon im Hause seiner an einen Bierbrauer in Balingen verheirateten Schwester gearbeitet. Nach kurzem Verweilen an dem Tische gab B. dem Hopfenverkäufer eine Abschlagszahlung von 1000 M. und ging mit ihm und zwei Sackern nach dem Hopfenmagazin. Nach 6 Uhr verließ er allein die Hopfenbühne, um ein von ihm bestelltes Gefährt zu besteigen, das ihn auf die Station Giach zurückbringen sollte. Kaum war er weg, als die Zurückgebliebenen einer Hilferuf von der Straße her vernahmen. Hierbei eilend fanden sie den B. schwer verwundet am Boden liegen, während ein Unbekannter zum Dorfe hinausflüchtete. Die Verfolgung blieb bisher fruchtlos. B. wurde ins Wirthshaus gebracht und starb, ärztlichen Beistands ungeachtet, nach 9 Uhr. Der fleißige brave Mann, kaum 30 Jahre alt, einer angesehenen Familie in Rottenburg angehörend, hinterläßt eine Wittwe und 3 kleine Kinder. Er soll noch vor dem Tod den reisenden Bierbrauer, seinen Tischnachbar, als den Mörder bezeichnet haben, der an der Verabingung seines Opfers nur durch die rasch herbeigekommenen Leute verhindert wurde. Die Verfolgung wird aufs eifrigste fortgesetzt.

Ulm, 9. Nov. In vergangener Nacht mußte die Hilfe der Polizei gegen einen Mann angerufen werden, der seine in den letzten Tagen liegende Frau thätlich mißhandelte. Der Unmensch wurde verhaftet. (U. Tzbl.)

Oesterreich.

Wien, 8. Novbr. (Arbeiter-Demonstrationen.) Die Exzesse, deren Schauplatz die Kaiserstraße und die zwischen der Westbahn- und Lerchenfelder Linie mündenden Seitenstraßen seit einer Reihe von Abenden bilden, beginnen nachgerade einen bedenklichen Charakter anzunehmen. Nicht allein daß die Bevölkerung jenes Stadttheiles in Aufregung versetzt wird, wächst täglich die Zahl der Excedenten, die sich heute nicht mehr wie am ersten Tage allein aus den Kreisen der aufgelösten Schuhmacher-Gewerkschaft, sondern aus Arbeitern aller Professionen rekrutiren. Heute um 6 Uhr haben die Ansammlungen in der Kaiserstraße und in den oberen Theilen der Westbahnstraße, Burg- und Neustiftgasse bereits begonnen, und gegen 8 Uhr hatten sich schon mehrere tausend Menschen auf dem Schauplatz eingefunden. Das größte Gedränge herrschte in der Kaiserstraße in der Nähe des gewesenen Vereinslokales der aufgelösten Schuhmacher-Gewerkschaft. Die Menge verhielt sich ruhig; nur zeitweise wurde von Lehrlingen, welche in ziemlich bedeutender Zahl vertreten waren, gepfiffen und gejoßt. Bisher war nicht ein Sicherheitswachmann in jenen Gegenden zu bemerken, und der unbefangene Zuschauer gewann den Eindruck, daß sich die Menge bald zerstreuen werde. Um halb 9 Uhr vernahm man plötzlich von der Neustift- und Burggasse her ein furchtbares Geschrei und bald darauf den Hufschlag von Pferden. Es waren berittene Sicherheitswachleute, die, in geschlossenen Fronten aufmarschirt, mit gezogenem Säbel die Straßen einhergesprengt kamen, Jeden niederreitend, der nicht rasch genug ausweichen konnte. Wer nicht Zeit fand, sich in ein Haus oder in ein Gewölbe zu flüchten, der durfte von Glück sagen, wenn er nicht die Klinge eines Reiters kennen gelernt hat — gleichgiltig, ob er ein Excedent, ein harmloser Neugieriger oder ein ruhiger Passant war. Den Reitern folgten geschlossene Abtheilungen von Sicherheitswachleuten zu Fuß, die gleichfalls nach rechts und links Hiebe austheilten, die mitunter sehr empfindlich trafen. Da sich der Menschenhaufen nicht rasch

auflösen konnte, so erklärt es sich, daß viele Personen unter dem zahlreich ausgetheilten Hieben zu leiden hatten, umsomehr, als auf Befehl der Wache sämtliche Hausthore und Gewölbe in der Nähe des Schauplatzes geschlossen werden mußten. Um 9 Uhr war die Kaiserstraße gefäubert, und die Menschenmenge hatte sich in die Seitenstraßen geflüchtet. Bald darauf erschienen auch von zwei Seiten Infanterie-Abtheilungen, die aber, nachdem sich die Menge bereits zerstreut hatte, wieder in ihre Ubikationen abziehen konnten.

— Die Zahl der Verwundeten wird auf vierzig bis fünfzig angegeben. Die Zahl der Verhafteten beläuft sich auf einige zwanzig. Nach polizeilicher Verordnung müssen heute Abend alle Hausthore in Neubau und Josefsstadt um sechs Uhr geschlossen werden. — Die Exzesse der Schuhmacher nahmen ihren Ausgang von der Auflösung der Schuhmacher-Gewerkschaft. Der tiefere Grund der Bewegung scheint aber in dem Mangel an Arbeit zu liegen, da es dieser Branche, welche ihren Hauptsitz in dem genannten Wiener Bezirke hat, kaum je so schlecht gegangen ist, als eben jetzt. Der sonst so bedeutende Export in Schuhwaaren nach den Nachbarländern Deutschland und der Schweiz hat aufgehört; die früher so bedeutenden Märkte von Südamerika, Mexiko, Ost- und Westindien, diese hervorragenden Absatzgebiete, scheinen für Wien total verschlossen zu sein; ja selbst Australien, wohin noch im letzten Jahre bedeutende Quantitäten exportirt wurden, wird der österreichischen Schuhwaaren-Industrie in sehr erfolgreicher Weise von der deutschen Konkurrenz streitig gemacht. Ob das eine Folge des hohen Leder-Preises ist, oder, was wahrscheinlicher, auf allzumane Ursachen zurückgeführt werden muß, bleibt dahingestellt. Man spricht davon, daß die Regierung die Rückvergütung des Lederzolles für den Export in's Auge gefaßt habe. Die „N. fr. Pr.“ verspricht sich davon nicht sehr viel, sie donnert gegen die Schutzpolitik, welche, wie Figura zeige, innerhalb weniger Monate eine blühende Industrie untergraben und bewirkt habe, daß ein Heer von Arbeitern dem Mangel preisgegeben worden sei.

Wien, 10. Nov. Gestern Abend herrschte in den westlichen Bezirken und Vororten vollkommene Ruhe.

Frankreich.

Marseille, 10. Nov. Auf einem Zweige der ostalgerischen Eisenbahn entgleiste am 8. Nov. unweit Bordibou Arveride ein Lastzug mit fünfzig Arbeitern. Der Zug stieß in größter Geschwindigkeit beim Passieren eines Kreuzweges auf starke Eisenstücke und stürzte über die Böschung, wobei sämtliche Wagen übereinandergeworfen, 11 Personen getödtet und 39 schwer verwundet wurden.

Amerika.

— Von Californien wird gemeldet: Wie dieses Jahr allen Befürchtungen zum Troß doch sich als ein gutes Erntejahr erwiesen, so ist auch die Traubenlese eine der reichstgelegneten gewesen, die je unserem Weinlande bescheert waren. Unter Anderen stellt Los Angeles County außerordentliche Erträge, und zwar 5 016 000 Gallonen Wein und 396 000 Gallonen Brandy, während die Trauben-Ernte dort 37 701 Tonnen ergeben hat. Eine bedeutende Zunahme gegen voriges Jahr, wo 4 180 000 Gallonen Wein und 330 000 Gallonen Brandy erzielt wurden, im Werthe von 1 100 000 Dollars, während der Werth des diesjährigen Gesamtprodukts auf 1 512 500 Dollars geschätzt wird. Und dazu tragen erst 6000 Acres in diesem Jahre, sie tragen aber ebenso viel im Werthe (von Doll. 155. pr. Acre), wie 60 000 Acres, die mit Weizen oder Gerste bestellt sind. Ein Weinberg im Umfange von 40 Acres reicht so weit wie eine 400 Acres umfassende Weizenfarm. Im San Gabrielthale erzielten die Ansiedler aus dem Verkauf ihrer Trauben pr. Acre ungefähr 80 Dollars Brutto und erübrigen nach Abzug der Unkosten von 20 Dollars ein Nettoergebniß von 60 Doll.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 7. Nov. Die Stadtpflege gibt eine Zusammenstellung der Erträgnisse des städtischen Hopfenfeldes in den letzten 10 Jahren. Das Feld mißt auf dem Eisberge 13 $\frac{1}{2}$ Morgen und wurde angelegt im Jahre 1866; auf der Seeracher Heide 3 $\frac{1}{2}$ Morgen angelegt im Jahre 1871. Den höchsten Ertrag gab das Jahr 1871 mit 75,77 Ztr. und 14 800 M., dann folgt 1876 mit 47,26 Ztr. und 10 640 M. als drittes der hürige Jahrgang 51,83 Ztr. und 8260 M.; 1880 mit 119 Ztr. kommt in 9. Rente mit 1563 M. Die Jahrgänge 1878, 1875, 1879 und 1877 ergaben einen Abmangel; den größten im ersten Jahre bei 86 Ztr. mit 1283 M. Defizit; im letzten beim größten Erträgniß von 133 Ztr. mit 247 M. Der gesammte Reinertrag in 15 Jahren ist 54 663 M.; gegenüber dem früheren Erträgniß von jährlichen einigen hundert M. gewiß sehr erfreulich!

Airchheim n. T. 6. Nov. Viehmarkt. Zuführt: 82 Farren, 48 Mastochsen, 280 Zupochsen, 244 Stiere, 420 Kühe, 200 Kalbeln, 252 Kinder. Preise: für 1 Farren zwischen 220

bis 480 M., 1 P. Masthachsen 680—830 M., 1 P. Zugochsen 530—640 M., 1 P. Stiere 375—510 M., 1 Kuh 250—320 M., 1 Kalbel 250 bis 525 M., 1 Hind 100—180 M. Von den Farren wurde etwa $\frac{1}{3}$ verkauft. Viele Liebhaber hatten sich von entfernten Landestheilen eingefunden. Handel ziemlich gut. Zufuhr auf den wöchentlichen Schweinemarkt 225 Käufer- und 720 Milchschweine. Preis pr. P. Käufer 28.40 M., Milchschweine 10—15 M. Bei letzteren machte sich ein Preisrückgang bemerklich. Zufuhr auf die hiesigen Wochenmärkte im Okt. 880 Käufer- und 1885 Milchschweine.

Wietigheim, 8. Nov. Schafmarkt. Zugetrieben: 33 Heerden mit etwa 2500 Stück, Handel äußerst lebhaft, mehr als $\frac{2}{3}$ verkauft, Preise etwas gesunken; das P. Hammel 98 M., Mutterschafe 65 M., Fährtingshämmer 46—53 M., Gölttschafe 34 M., Lämmer 39 M., Bralschafe 37—56 M.

† Das Nationaldenkmal auf dem Niederrwald.

Drunten am Rhein, wenn man von Mainz oder Biberich an auf dem Dampfboot hinunter nach Coblenz fährt, hat man des Schönen und Herrlichen gar manches zu schauen, und es reut mich die Flasche Rheinwein nicht, welche ich im Wirthsgarten zu Biberich im Jahr 1865 meinen 2 mitreisenden Freunden spendiren mußte dafür daß ich damals zum erstenmal im Leben den „Vater Rhein“ gesehen habe. Einer der merkwürdigsten Punkte in jener Gegend ist „das Birger Loch.“ Dort treten von beiden Seiten her die Berge so nahe an des Stromes Bett heran, daß nur ein verhältnißmäßig schmaler Durchgang für die grünen Fluthen des Rheines bleibt. Auf seiner rechten Seite ist jene herrliche Höhe, welche den Namen Niederrwald führt. Wer von Nüdesheim oder Pfarrnsheim aus hinaufgestiegen ist, der staunt über den herrlichen Ausblick, welcher sich dort dem Auge bietet, zuerst auf den gesegneten Rheingau mit seiner Fülle von Weinbergen, mit seinen lieblich am Gelände vertheilten Dörfern und Städtchen; dann der Rhein, der majestätisch seine Wasser dem Birger Loch zu wälzt, und drüben überm Rhein — ach da dehnt sich bis in die blaue Ferne hinaus das liebliche Nahehal. — Hier ist ein schöner Auszug in die deutsche Lande hinaus und diesen Punkt hat man deswegen mit Recht festgesetzt für das deutsche Nationaldenkmal, das an seiner Vorderseite in großer Schrift die Worte trägt: „Fest steht und treu die Wacht am Rhein.“

Das Denkmal ist entworfen von Professor Dr. Schillwig in Dresden und soll eine Höhe von 34 m. (also über 100 Fuß) erhalten, wenige Stufen führen zu dem untersten Theil des kolossalen Postamentes hinauf. In der Mitte dieses Theils sind 2 sitzende Gestalten abgebildet, den Rhein und die Mosel darstellend. Der Vater Rhein gibt der Mosel das gewaltige Horn, weil nämlich nunmehr diese den Wächterdienst an Deutschlands Grenze übernimmt, nachdem durch den Konpß von 1870/71 der Rhein nicht mehr der Grenzwächter unter den deutschen Flüssen ist, sondern vielmehr jetzt auf beiden Seiten deutsches Ufer hat; er ist nun nicht mehr Deutschlands Grenze, sondern in Wahrheit Deutschlands Strom. — Ueber diesen 2 Figuren ragen an den 2 vorderen Ecken des Unterbaues 2 herrliche Jünglings-Gestalten in Riesengröße empor. Die Eine stellt den Krieg dar; es ist ein Jüngling mit dem Helm auf dem Haupt, das blankte Schlachtschwert in der gesenkten Rechten, mit der linken Hand das Allarhorn an den Mund legend, um dröhnenden Schalles Deutschlands Heere zum Kampf zu rufen daß sie ausziehen dem Erbfeind entgegen. Wohl um an den schnellen, stürmenden Kriegszug von 1870/71 zu erinnern, hat der Künstler der Gestalt 2 gewaltige Flügel gegeben, der Mantel flattert im Winde. — An der anderen Ecke steht eine andere Riesergestalt: ein Jüngling im langen Gewande, den Palmzweig in der Rechten, das Füllhorn in der Linken, den Lorbeerkranz im Haar; mild und ruhig sind die Züge seines edlen Gesichtes, — das ist der Friede.

Zwischen diesen beiden Gestalten läuft ein großes Reliefbild hin mit 133 Figuren in Lebensgröße. Dieses Bild soll den Ausmarsch des deutschen Heeres darstellen. In der Mitte des Bildes hält zu Pferd die herrliche Heldengestalt unseres Kaisers Wilhelm; Ihm zur Seite stehen diejenigen unter den deutschen Fürsten, die mit ihm zum Kampfe ausgezogen sind. Zur Linken des Kaisers ist zunächst die Gestalt Bismarcks sichtbar, die französ. Kriegserklärung in der Hand; neben ihm Moltke, das Auge sinnend auf Kriegspläne in s. Händen gerichtet. Weiter sehen wir Prinz Friedrich Karl, den damaligen Kronprinzen und jetzigen König Albert von Sachsen, den Großherzog von Mecklenburg. Rechts vom Kaiser schreitet der Kronprinz des deutschen Reiches auf die Heerführer der süddeutschen Truppen, die er im Krieg befehligte, auf die Generale von der Tann, von Hartmann u. a. zu, um sie zu begrüßen; im Hintergrund wehen Fahnen, Reiterei ist sichtbar.

Ueber diesem herrlichen, großartigen Bild und genau über der Gestalt des Kaisers ist der deutsche Reichsadler angebracht und

rechts wie links von ihm geht um den ganzen quadratisch sich erhebenden Unterbau ein breiter Gurt, in welchem die sämtlichen Wappenschilder der deutschen Staaten angebracht sind. Und nun ganz oben, über diesem hochragenden Unterbau mit gebrochenen Ecken steht hoch aufgerichtet die stolze Gestalt der Germania, die deutsche Kaiserkrone stolz und triumphirend hoch in die Lüfte haltend. Diese Gestalt wird aus französischem Kanonenmetall gegossen, welches der Kaiser hiezu geschenkt hat. Der Grundstein zu dem herrlichen Nationaldenkmal wurde am 16. September 1877 durch unsern Kaiser gelegt. Der Unterbau ist schon ziemlich vorgeschritten. An dem Fuß der Germania wird fleißig gearbeitet, so daß in nicht zu fernher Zeit das ganze Denkmal hergestellt sein wird, eine Zierde für den Rheingau, ein Ehrenstein für unser Heer, ein Zeichen der Erinnerung an die große Zeit des Krieges 1870/71.

Verschiedenes.

— Wie das „Regensburger Tagblatt“ mittheilt, wurde durch Pferde, welche beim Ziehen des Pfluges plötzlich stehen blieben und absolut nicht mehr weiter zu bringen waren, in der Nähe von Rareth (Oberpfalz) die in die Erde vergrabene Leiche eines seit etwa einem Vierteljahre vermißten Metzgerburschen gefunden, welche, dem Mordstahl noch in der Brust, dalag.

* Als die großartigste Höhle galt bisher die sogenannte Mammoth-Höhle in Kentucky in Nordamerika, die von vielen Reisenden schon beschrieben worden ist. Nun scheint aber eine noch merkwürdigere und großartigere, die Höhle von Luray in Virginien, (gleichfalls in den Vereinigten Staaten) zu sein. Sie enthält einen riesigen Vorhof, von welchem aus zahlreiche Eingänge in die einzelnen für sich abgeschlossenen Höhlenräume führen. Von diesen gleicht der eine einer großen Kirche, der andere einem Theater, ein dritter einem großen Marktplatz, u. s. w. Sie sind geschmückt mit allerlei seltsamen und wunderbar geformten Tropfsteingebilden, welche die Form von Springbrunnen, von Thronesseln, von menschlichen Gestalten haben und wer eine etwas rege Phantasie hat, der kann, wenn er in dieser Höhle umherwandelt, Orgeln und Kirchen, Kronleuchter und Marmordenkmale darin sehen man kann sich aber auch gründlich verirren in den geheimnißvollen unterirdischen Räumen.

Sanitaire Vorsichtsmaßregel. Bei Temperaturwechsel, welchem wir zur jetzigen Jahreszeit öfter unterworfen sind, wodurch Katarthe, Husten und ähnliche Belästigungen der Athmungsorgane entstehen, machen wir auf die Vorzüglichkeit des ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs von W. H. Zickenhaimer in Mainz hiermit aufmerksam. Dieses schleimlösende, sich durch köstlichen Geschmack auszeichnende Traubenpräparat ist in vielen Familien als nie verlegendes Hausmittel adoptirt, nicht allein zur Milderung und Beseitigung bereits entstandener Uebel, sondern auch zur Vorbeugung derselben. Der Verkauf ist am hiesigen Plaze Herrn Conditore Wieland übertragen.

Amtliche Bekanntmachung.

Waiblingen.

Güter = Verkauf.

Die Wittve des Friedrich Baumgärtner gew. Mühlbauers nun Ehefrau des Michael Wiedmann, Müllers hier bringt am nächsten

Montag, den 13. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich:
8 Nr 54 M. Acker rechts am Rommelschäuser Weg angekauft um 310 M.
6 Nr 73 M. Acker im innern schmalen Pfad, angekauft um 251 M.

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.
Den 10. Novbr. 1882.

Rathschreiberi.

Privat = Anzeige.

Waiblingen.

Sandboden-Kartoffel.

Den vielfach geäußerten Wünschen entgegenkommend, habe ich eine Verkaufsstelle meiner Sandboden-Kartoffel errichtet, so daß solche 5 Pfd. und 10 Pfd. weiße gegen bar zu haben sind bei

Frau M. Vollmer.

Achtungsvoll

C. Adrion.